

Jochen Gerstenmaier · Franz Hamburger

## **Erziehungssoziologie**

Studienreihe Gesellschaft

Herausgeber Horst Reimann

Jochen Gerstenmaier · Franz Hamburger

# Erziehungssoziologie

Westdeutscher Verlag

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Gerstenmaier, Jochen:**

Erziehungssoziologie / Jochen Gerstenmaier;

Franz Hamburger. – 1. Aufl. – Wiesbaden:

Westdeutscher Verlag, 1978.

(Studienreihe Gesellschaft)

ISBN 978-3-531-11437-8

ISBN 978-3-322-85587-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-85587-9

NE: Hamburger, Franz:

© 1978 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Satz: Vieweg, Braunschweig

Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des Werkes (Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages.

ISBN 978-3-531-11437-8

## Vorwort des Herausgebers

Der vorliegende Band kann einen bedeutenden Platz in dieser Reihe beanspruchen, und zwar aus folgenden Gründen: Fragen der Bildung und Ausbildung betreffen die Mehrheit der Gesellschaftsmitglieder; dieser Tatbestand tritt zunehmend ins allgemeine Bewußtsein, sowohl durch die fortschreitende Institutionalisierung und Formalisierung der Erziehungsprozesse, die öffentliche Diskussion über Bildungsplanung, Bildungsreform, Curricula, Schultypen, Hochschulkonzepte als auch durch die Einsicht in die Notwendigkeit permanenten Lernens. Die Verflechtung von Bildungssystem und Gesellschaftssystem ist offenkundig: die Schule im weitesten Sinne wird zum zentralen Ort, die „Pädagogisierung der Gesellschaft“ wird verstärkt durch potente „heimliche Miterzieher“, die Massenmedien; Sozialisation wird zum vielschichtigen Problem aller Betroffenen, der Schüler, Studenten, Lehrer, Erzieher, Kommunikatoren bis zur Akkulturation und Integration ethnisch heterogener Gruppen. Der Themenkatalog der Erziehungssoziologie ist so umfassend wie ihr Gegenstand – die wechselseitige Abhängigkeit von Erziehung und Gesellschaft. Ihre Erkenntnisse sind daher sowohl dem Fachsoziologen, dem Pädagogen, Psychologen wie jedem Erziehungsexperten dienlich.

Ich halte es für einen besonders glücklichen Umstand, daß ich für diese schwierige Aufgabe zwei Verfasser gewinnen konnte, die in beiden Bereichen, Soziologie und Erziehungswissenschaft, gleichermaßen zu Hause sind, denn gerade hier scheint mir die Kompetenz für beide Disziplinen eine *conditio sine qua non* zu sein.

Augsburg, im Mai 1978

*Horst Reimann*

# Inhalt

<i>Kapitel 1: Erziehung und Sozialisation</i> . . . . .	11
<i>Kapitel 2: Der Lehrerberuf als zentrale pädagogische Berufsrolle</i> . . . . .	23
2.1 Sozialgeschichtliche Aspekte des Lehrerberufs . . . . .	23
2.2 Lehrerrolle und die Schule als soziale Organisation . . .	27
2.3 Ambivalenzen und Pathologien der Lehrerrolle . . . . .	35
2.4 Die Rollenbeziehung zwischen Lehrer und Schüler als Herrschaftsverhältnis . . . . .	45
2.5 Gesellschaftsbild und berufliche Sozialisation von Lehrern . . . . .	57
<i>Kapitel 3: Der Erwerb von Einstellungen und Rollen in Familie, Schule und Beruf</i> . . . . .	68
3.1 Strukturelle Beziehungen zwischen Familie und Schule	69
3.1.1 Kommunikationsstrukturen in Familie und Schule . . .	75
3.1.2 Schulangst als Merkmal von Übergangsproblemen von der Familie zur Schule . . . . .	81
3.2 Prozesse schichtenspezifischer Sozialisation . . . . .	84
3.2.1 Familie und Sprachverhalten . . . . .	86
3.2.2 Familiäre Sozialisation und Schulerfolg . . . . .	89
3.2.3 Schule und gesellschaftliche Reproduktion . . . . .	92
3.3 Strukturelle Beziehungen zwischen Schule und Beruf .	98
3.3.1 Allgemeine Beziehungen zwischen Schule und Beruf . .	100
3.3.2 Differenzierung der Schulabschlüsse und Hierarchie der Berufspositionen . . . . .	104
3.3.3 Die Trennung von allgemeiner und beruflicher Bildung	107
<i>Kapitel 4: Identitätsprobleme im Jugendalter</i> . . . . .	111
4.1 Jugend als soziologisches Problem . . . . .	113
4.2 Sozialisation im Jugendalter . . . . .	117

4.2.1	Strukturmerkmale von Peer groups . . . . .	121
4.2.2	Jugendliche Peer groups und Vergesellschaftung . . . . .	123
4.3	Identitätskrisen im Jugendalter . . . . .	127
4.3.1	Zum Begriff der Identität . . . . .	129
4.3.2	Abweichende Karrieren im Jugendalter . . . . .	134
4.3.3	Jugendliche Subkulturen . . . . .	142
4.4	Zusammenfassung . . . . .	148

*Kapitel 5: Minderheiten und gesellschaftlich organisierte Erziehung: ausländische Arbeiterkinder und Kinder aus Obdachlosensiedlungen . . . . .* 152

5.1	Die Kumulation negativer Erziehungsbedingungen bei Randgruppenkindern . . . . .	155
5.1.1	Vergesellschaftung in deklassierten Wohnvierteln . . . . .	155
5.1.2	Folgen der räumlichen Segregation und ethnischer Unterschied . . . . .	163
5.1.3	Auswirkungen auf das Erziehungsverhalten der Eltern und die Situation der Kinder . . . . .	170
5.2	Die Verfestigung der negativen Effekte durch die organisierte Erziehung . . . . .	178
5.2.1	Divergenzen zwischen schulischer und familialer bzw. subkultureller Umwelt . . . . .	179
5.2.2	Die soziale Deklassierung von Minoritätenkindern im Interaktionssystem der Schule . . . . .	186
5.2.3	Schulische Bedingungen für das Leistungsversagen von Minoritätenkindern . . . . .	195
5.3	Organisierte Erziehung und Stigmatisierung von Minoritätenkindern . . . . .	200

*Kapitel 6: Zielsetzungen und Funktionen einer wissenschaftlichen Pädagogik . . . . .* 208

6.1	Die Mystifikation der Erziehung in der geisteswissenschaftlichen Pädagogik . . . . .	210
6.2	Wissenschaftliche Pädagogik als Steuerungs- und Ausbildungswissenschaft . . . . .	212
6.3	Pädagogische Theoriebildung als kritisches Legitimationsverfahren . . . . .	215

## *Literatur*

Einführungen, Sammelbände, ausgewählte Monographien . . . . 218

Literatur zum 1. Kapitel . . . . . 220

Literatur zum 2. Kapitel . . . . . 221

Literatur zum 3. Kapitel . . . . . 222

Literatur zum 4. Kapitel . . . . . 224

Literatur zum 5. Kapitel . . . . . 226

Literatur zum 6. Kapitel . . . . . 229

*Glossar* . . . . . 231

*Namenverzeichnis* . . . . . 242

*Sachverzeichnis* . . . . . 245